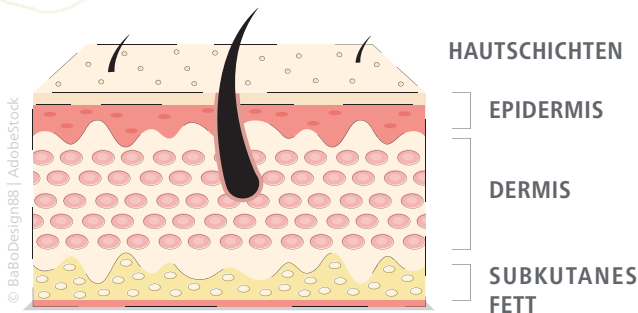




## Damit sich Ihr Tier in seiner Haut wohlfühlt

Die Haut ist das größte Organ. Sie bildet die Barriere zwischen dem Körper und der Umwelt und gilt als „Spiegel der Gesundheit“. Da die Haut die äußere Grenze bildet, ist sie zahlreichen Angriffen ausgesetzt. UV-Strahlung und Umweltverschmutzung machen ihr zu schaffen. Vorbelastete Haut wird auch schneller von Parasiten oder Pilzen befallen. Dabei ist die Haut weit mehr als ein mechanischer Abwehrpanzer, sie erfüllt vielfältige Aufgaben.



### Schutz

- **Physischer Schutz:** Die Haut von Pferden ist in der Regel dicker als die von Hunden und Katzen. Die Festigkeit der Haut hängt von den Keratinen ab, die bei Tieren sogar schützende Schuppen oder Verhornungen bilden können. Die Oberhaut ist die *Cutis*, diese besteht aus *Epidermis* (oberster Epithelschicht) und *Dermis* (Lederhaut). Die *Epidermis* (Oberhaut) enthält Melanozyten, spezialisierte Hautzellen, die Pigmente zum Schutz vor UV-Strahlung bilden. Die *Subkutis* (Unterhaut) besteht hauptsächlich aus Fett- und Bindegewebe und bietet eine zusätzliche Polsterung gegen mechanische Einflüsse. Außerdem schützt die Haut den Körper vor Wasserverlust.

- **Immunologischer Schutz:** Der Säureschutzmantel, ein durch Schweiß- und Talgdrüsen gebildeter Hydrolipidfilm auf der Haut, bildet eine Barriere gegen schädliche Mikroorganismen. Zu häufiges oder falsches Waschen kann ihn in seiner Funktion beeinträchtigen. Die *Epidermis* enthält Zellen des Immunsystems wie die Langerhans-Zellen, die Krankheitserreger erkennen und bekämpfen.
- **Abwehr von Parasiten und Feinden:** Starke Behaarung und dichtes Fell schützen vor Stichen und Bissen.

### Thermoregulation

- **Haare und Fell:** Bei vielen Tieren ist die Haut mit Haaren oder Fell bedeckt. Zur Thermoregulation stellen sich die Haare auf, die eingeschlossene Luft bildet ein isolierendes Polster.
- **Blutgefäße:** Durch Erweiterung und Verengung der Blutgefäße in der Haut wird die Wärmeabgabe gesteuert.
- **Schweißdrüsen:** In der zweiten Hautschicht, der *Dermis* (Lederhaut) befinden sich neben Blutgefäßen, Nerven, Haarfollikeln und Talgdrüsen auch Schweißdrüsen. Die Produktion und Verdunstung von Schweiß hilft, die Körpertemperatur zu regulieren. Dieser Mechanismus ist vor allem bei Pferden besonders ausgeprägt. Hunde und Katzen besitzen ebenfalls ekkrine Schweißdrüsen, die sich jedoch vor allem an den Pfoten und teilweise an der Nase befinden. Die apokrinen Schweißdrüsen sind bei ihnen auf der gesamten Körperoberfläche verteilt, sondern jedoch in erster Linie Pheromone (Botenstoffe zur innerartlichen Kommunikation) ab.
- **Fettgewebe:** In der Unterhaut gespeichertes Fett schützt den Körper vor dem Verlust von Wärme und dient außerdem als Energiereserve.



## Sensorische Funktion

- **Sinnesrezeptoren:** Die Haut enthält verschiedene Rezeptoren, die auf Berührung, Druck, Schmerz und Temperatur reagieren und so die Sinneswahrnehmung ermöglichen.



## Stoffwechsel

- **Vitamin-D-Synthese:** Unter dem Einfluss von UV-Strahlung wird in der Haut Vitamin D synthetisiert, das für den Kalziumstoffwechsel wichtig ist. Die Haut ist aber auch ein Ausscheidungsorgan für Schadstoffe.

## Kommunikation

- **Fell:** Durch Anspannung der Muskulatur wird das Fell aufgestellt, was vor allem bei Hunden und Katzen zur Kommunikation beiträgt. Katzen vergrößern auf diese Weise ihre Oberfläche, um imposanter zu wirken. Bei Pferden spielt die gegenseitige Fellpflege eine wichtige Rolle bei der sozialen Bindung.
- **Duftdrüsen:** Bei Tieren können Duftdrüsen Pheromone und andere Duftstoffe produzieren, die zur Kommunikation wie der Partnerwerbung oder der Markierung des Reviers dienen. Über den Geruch werden wichtige Informationen über das Geschlecht, den Hormonstatus und auch den Gesundheitszustand der Artgenossen wahrgenommen.

- **Mimik und Gestik:** Die Haut, insbesondere im Gesicht, spielt eine wichtige Rolle in der nonverbalen Kommunikation. Die Mimik wird durch die Fellzeichnung oft noch verstärkt. Den typischen „Hundeblink“ erreichen unsere Vierbeiner durch ihren ausgeprägten *Musculus levator anguli oculi medialis*. Das ist der Muskel, mit dem sie ihre inneren Augenbrauen anheben können. Eine Fähigkeit, die Wölfe in dieser Form nicht besitzen.

Die Haut ist nicht nur das größte Organ, sondern um alle ihre Aufgaben erfüllen zu können, ist sie auf ihre extreme Sensibilität angewiesen. In den Rezepturen unserer Pflegelinie haben wir bewahrende und schützende Wirkstoffe mit unserem Kräuterwissen kombiniert. Die naturbasierten Produkte sind frei von Silikon, Paraffin und gentechnisch veränderten Organismen (GVO). Alle Produkte sind ohne Tierversuche hergestellt.



Die Natur weiß den Weg!



## Unser neues Cistrosen Hydrolat

Die Cistrose, *Cistus ladanifer*, ist im Mittelmeerraum beheimatet. Die unscheinbare Pflanze mit ihren gekräuselten, behaarten Blättern überrascht, wenn sie ihre zarten rosafarbenen Blüten öffnet. Seit der Antike wird die Cistrose in der Heilkunde verwendet. Es sind jedoch nicht die Blüten, sondern die Blätter und Stängel, die mit ihren Harzen das heilende Prinzip der Pflanze ausmachen.

Die Cistrose ist eine Pflanze der Linderung und Wundheilung, der Schönheit und Hautregeneration. Auf zellulärer Ebene wirkt sie entspannend, wärmend und sie hilft, emotionale Blockaden zu lösen.



**NEU**

Cistrose Hydrolat  
100 ml | 11,- €

**Cistrosen Hydrolat** kann als Kompressen oder Wundspray verwendet werden. Traumatisierten Tieren hilft es, sich zu öffnen, nervöse und gestresste Tiere entspannen sich und können sich besser konzentrieren. So unterstützt das Hydrolat im Training und bei Ausstellungen.

Hier geht es zu unserer Aromapflege:



PerNaturam GmbH  
An der Trift 8  
56290 Gödenroth  
www.pernaturam.de

Bestellung & Service  
T +49 6762 96362-0  
F +49 6762 96362-222  
bestellung@pernaturam.de

Beratung  
T +49 6762 96362-299  
beraterteam@pernaturam.de  
Wir sind für Sie da!

Hier geht es direkt zum Shop von PerNaturam:

